

TOP WÜSTENDE

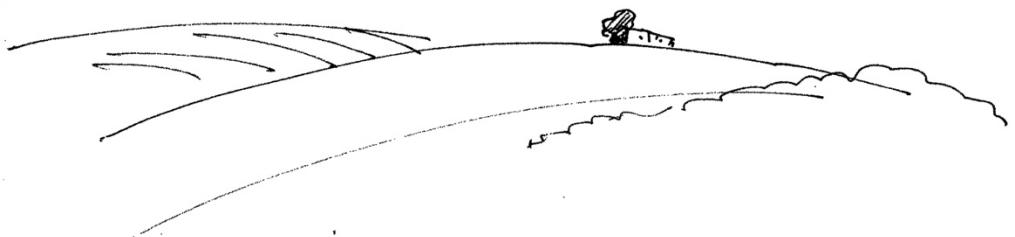


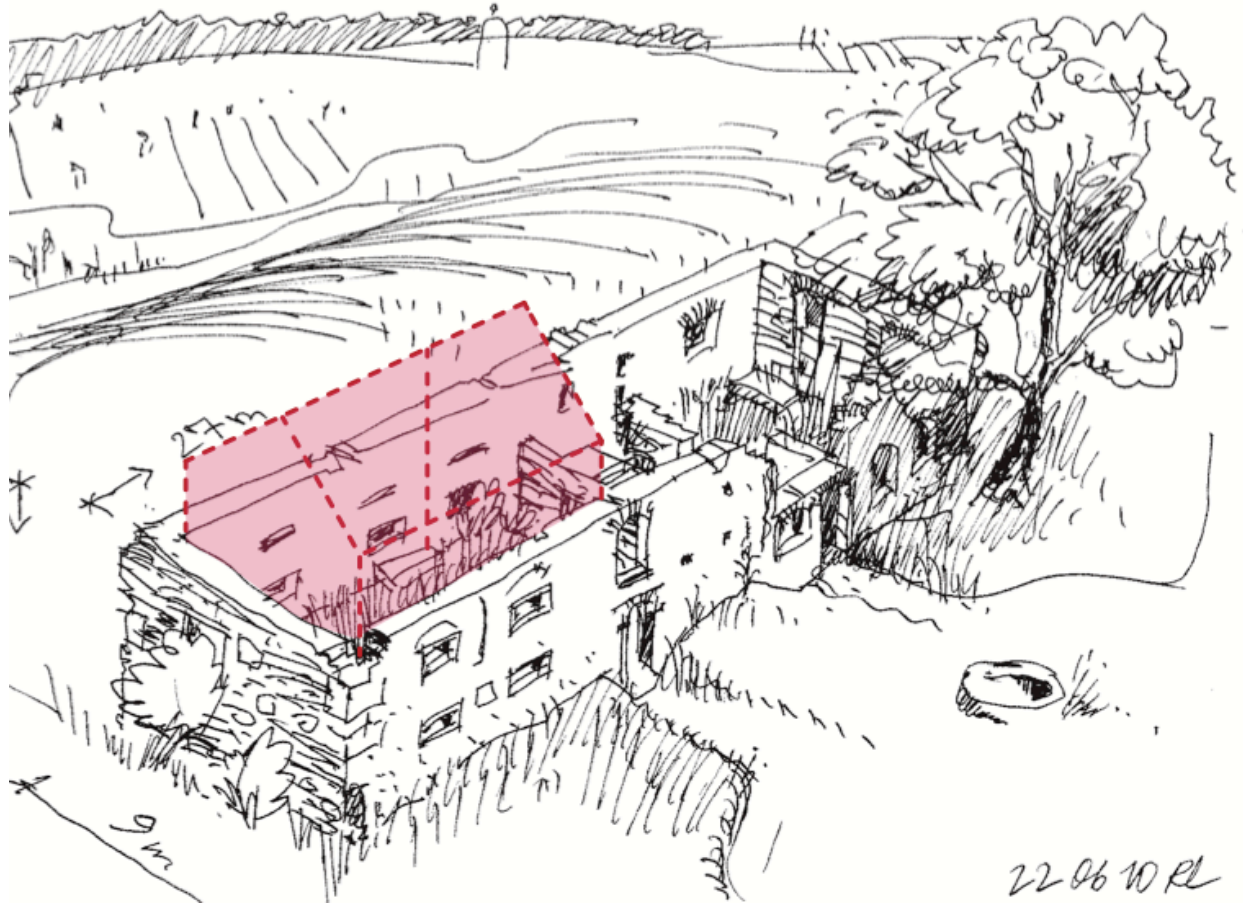
REANIMATION RUINE VORWERK TOPPENDORF ZUR SCHLICHTEN UNTERKUNFT BRUCHSTEINMAUER + BLOCKBOHLEN

Robert Laser, Architekt, Gast-Prof.; Jannis Block, KüMi

// AUFGABE

„...Ich stehe schon lange an der alten Poststraße zwischen Freyburg und Weimar. Ich kann die Unstrut riechen. In welchem Krieg mein Dach und die Einfriedung, die nahe Kirche und Nachbarhöfe verloren gingen, weiß ich nicht mehr. So lange schon werde ich „Wüstung“ genannt. Ich bestehe nur noch aus Steinen. Die letzten Menschen sind jedenfalls nach dem vergangenen Krieg und nach einem Feuer runter ins Tal gezogen. Manchmal erzählen die Steine der alten Straße und der Brunnen von den Pferden und Fuhrwerken, von der Ernte und dem einen und anderen Fest hier oben. Ich habe den Tieren und Vorräten Schutz geboten. Windig ist es noch immer. Bäume fallen um. Einsam wäre ich, ohne meine Freundin, die alte Eiche neben mir und dem Leben in ihr. Seit kurzem kommen immer öfter die Menschen mit Ihren leisen Zweirädern hier her, um uns abzulichten oder sich mitten in den Hof auf Ihre Decken zu setzen. Vielleicht bleibt ja doch mal jemand über Nacht und wärmt mit einem Feuer und macht was aus dem Totholz überall. Dann werden wir den Schlaf hüten...“





// BESCHREIBUNG

Der Rest der Siedlung Toppendorf liegt 3km westlich der Unstrut und 10km nördlich der Saale in der Nähe zu Balgstädt bei Freyburg an der Unstrut (LSA). Es wurde als Vorwerk mit benachbarten Siedlungen bereits zwischen 500 und 900 n.CH. benannt und bereits ab dem 16.Jh als Wüstung gekennzeichnet. Ein solitäres Rittergut mit Haupthaus und 2 Nebengelassen (Vorwerk) blieb bis 1946 in Betrieb. Das Stallgebäude mit den Abmessungen von 9x27 Metern diente nach Überlieferungen auch als Remise zum Umspannen der Postpferde auf der Strecke Halle/Leipzig nach Weimar über Weißenfels. Es sind Teile der Infrastruktur (Weg und Brunnen) und des solitären Baumbestands (Eiche und Linden) vorhanden, die das historische Ensemble erahnen lassen. Das Bruchsteinmauerwerk besteht aus dem für das Unstruttal typischen Kalksandsteinen. Bestehende Reste einer hölzernen Galerie scheinen erst nach dem Verfall zugefügt. Das Saale-Unstrut-Gebiet zwischen Naumburg und Freyburg ist nicht nur aufgrund der nördlichsten Qualitätsweine Europas oder seiner seltenen wilde Orchideen touristisch bekannt. In letzter Zeit hat der regionalen Mikrotourismus die Spuren der langjährigen Kulturlandschaft für sich entdeckt. (Kaiserpfalz Memleben, Himmelscheibe Nebra, alte Fuhr- und Bootsverbindung, Via Regia zwischen den Städten <- Halle/Leipzig und Jena/Weimar ->)

Der Entwurf soll erkunden, inwiefern sich die bestehende Infrastruktur mit wenigen und schonenden baulichen Eingriffen für die sensible Form des Kurzreisens zu Fuß oder Rad als Herberge umnutzen lässt. Die leichte Bauweise aus umliegendem Sturm- Treib- und Totholz (z.B. gefügte Tragwände aus Kurzbohlen) wird favorisiert. Eine saisonale Nutzung ist gut denkbar. Die Konzentration liegt zum einen auf der Positionierung des Bauvolumens zum Bestand und zum anderen auf der angemessenen Ausbaustruktur anhand eines der vier Bausteine des Refugiums: Kochstelle, Waschstelle, Lagerplatz, gemeinsamer Tisch. Der Kontakt zur zuständigen Verwaltung, der Verbandsgemeinde Unstruttal kann hergestellt werden.



// PROGRAMM

Es ist der Ein- oder Aufbau innerhalb der oder an den Grundmauern der Ruine zu einer schlichten und autarken Unterkunft mit folgender AGENDA zu entwerfen:

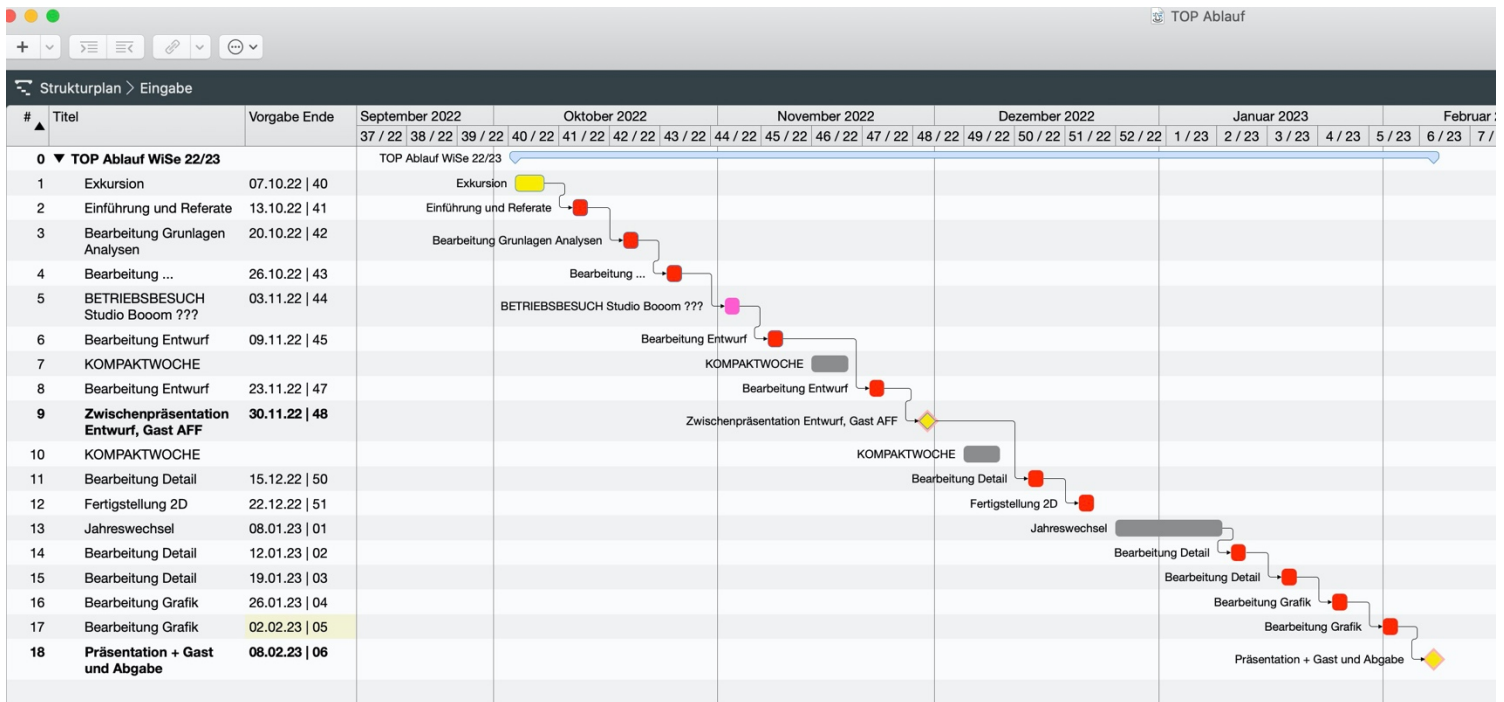
- Wetterschutz/Dach
- ca. 20 Lager/Betten (2x10...; 4x5 ...)
- Zentraler Raum mit Tisch für 20P. (ca 50m²)
- Koch- Spühlstelle
- gesichertes Basislager für Trinkwasser und Basicools
- Selbstversorgung - Fernservice
- autonomer Ver- und Entsorgungsansatz, autarkes Energiekonzept
- Betrieb saisonal oder ganzjährig - entwurfsabhängig.
- Waschstelle 4 Duschen, 4 ökol. WCs (ausgelagert möglich)
- keine losen Möbel

// GRUNDLAGEN

- Fotografien
- eigenes Skizzenbuch
- Grundrisskizze
- Lageplan aus Messtischkarte 1918
- eigenes Feinaufmaß
- Einführung in die Bauweise Blockbohlen ...

// FORM/LEISTUNG

- ANALYSE Lage und Landschaft, Kontext, Substanz
 - RECHERCHE Einbindung in touristisches Konzept, Historie, Vorbild
 - AUFNAHME Maße, Skizzen, Bilder
 - PLÄNE:
- A. Lageplan 1:500
 - B. Grundriss(e) 1:100
 - C. 2xSchnitte 1:100
 - D. Min 4x räumliche Darstellung: 1x Axonometrie 2-3 Perspektiven (2x Innen, 1x Außen)
 - E. Fassaden/Dachschnitt 1:50
 - F. Ausbaudetail: Kochstelle, Waschstelle, Lagerplatz, gemeinsamer Tisch
 - G. Modelle: Arbeitsmodell gesamt 1:100, Detailmodell Ausbau 1:10-1:25
 - H. Text max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und erläuternde Pictos
 - I. Dokumentation Broschüre, freies Format, freie Bindung; ggf. Plakat A1



// RAHMEN ABLAUF

- KW40 2 Tage Exkursion zum Ort und einem Vorbild - zu Fuß oder Rad, Mi-Fr
- KW41 Vorlesung und Rahmenplanung
- KW42-43 Grundlagen, Analyse
- KW44-47 Vorentwurf
- KW48 Zwischenpräsentation 2D M1:100 und räumliche Skizzen - Gastkritik Sven Fröhlich, AFF
- KW51 Fertigstellung Text und technische Zeichnungen
- Jahreswechsel
- KW2-5 grafische Durcharbeitung
- KW6 Präsentation + Ausstellung

// VORBILDER

Grünes Labor Studio Booom Weimar 2021
 Haus Stein“ in Druxberge, Jan Rösler Architekten
 hlööuberg artist's studio, Island, Studio Bua
 Stellmacherei Stolzenhagen, AFF + Stefan Hahn

...

Ich freu mich drauf,

° die Exkursion wird zu den geltenden Hygiene- und Pandemiebedingungen durchgeführt. (2G)
 mit eigenem Rad + Regionalbahn oder wetterbedingt zu Fuß + RB